

Antrag

Betreff: Änderung der Satzung über Flohmärkte (Flohmarktordnung) - Änderungsantrag; hier: Optimierung des Nachtflohmarktes

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart (NÖ/Ö)	TOP
Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung	23.02.2011	Ö	08
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	22.03.2011	Ö	
Verwaltungsausschuss	05.04.2011	NÖ	
Rat der Stadt Osnabrück	05.04.2011	Ö	

Inhalt des Antrags:

Zur Optimierung des Flohmarkts sollen zum nächsten Termin folgende Punkte umgesetzt werden:

1. Alle eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Bürger und Ordnung sollen mindestens ein Exemplar, besser mehrere Kopien, der Flohmarktordnung mit sich führen.
2. Das Befahren des Flohmarktgeländes, insbesondere der Bereich "Fußgängerzone Große Straße", ist so konsequent wie - aufgrund der personellen Ressourcen - möglich zu unterbinden.
3. Es sind Gespräche mit dem OsnabrückerServiceBetrieb zu führen, um die Vermüllung am Samstagabend zu verringern, wie z.B. durch das Aufstellen zusätzlicher Müllbehälter am Samstag. Vor einer Umsetzung ist der Ausschuss über den Kostenrahmen zu informieren.
4. Das Presse- und Informationsamt weist in seiner Medieninformation zum Flohmarkt besonders auf den Punkt 2. (s.o.), die "Müllproblematik" und relevante Änderungen der Flohmarktordnung hin. Ebenso ist auf den entsprechenden Internetseiten immer ein Link zur Flohmarktordnung zu setzen.
5. Da der Herbstflohmarkt nicht ausfällt, ist bei entsprechenden Terminlisten und Veröffentlichungen dieser zu ergänzen. Eine Information darüber sollte auch per Medieninformation erfolgen.

Begründung:

Dieser Antrag entspricht dem Antrag aus der Sitzung vom 14.12.2010 - nur modifiziert durch Vorschläge und Diskussionen in der Sitzung. Ebenso ergänzt durch die Ergebnisse der interfraktionellen Haushaltsberatungen.

zu 1.: In der Vergangenheit hat es unter Besuchern und Standbetreibern vielfach Nachfragen zu einzelnen Regelungen gegeben, die aber nicht durch städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter "belegt" werden konnten. Hier könnte eine Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen.

zu 2. In der Vergangenheit wurde immer wieder gegen das Verbot des Befahrens verstoßen, was zu gefährlichen Situationen geführt hat. An den entsprechenden Zufahrten müsste eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter positioniert werden.

zu 3. Gerade bei dem hohen Besucheraufkommen auf dem Flohmarkt wird viel Müll "erzeugt", der das Fassungsvermögen der Müllbehälter übersteigt. Hier muss eine einfache und kostengünstige Lösung gefunden werden.

zu 4. und 5.: Im Vorfeld muss über entsprechende Änderungen informiert werden, damit sich alle Personen im Vorfeld darauf einstellen können und es am Samstagabend nicht zu Problemen kommt.

gez. Christoph Bertels
CDU-Fraktion